

Kemmler

Trasszementmörtel

Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Kemmler Trasszementmörtel TZM04 ist ein Mauer- oder Verlegemörtel für Natursteine.

Anwendungsbereich

- Für innen und außen
- Zur Herstellung von Verlegemörtel für Naturwerksteinplatten und Stufen, für Fliesen und keramische Platten
- Als Mauermörtel für Mauerwerk der Mörtelgruppe MG III
- Als Zementputzmörtel der Mörtelgruppe P III bei Handverarbeitung

Verpackung / Gebindegröße / Maße

Produkt	Gebindegröße	VP-Einheit	Art.Nr.	EAN-Code
Trasszementmörtel TZM04	30 kg	Sack	2001200051	4055463007819

Eigenschaften & Qualität

- mineralisch
- mit besonderen Additiven zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit
- gute Haftung
- chromatarm

Technische Daten

Bindemittelbasis	Trasszement
Mörtelgruppen/-klassen	M 10 gem. DIN EN 998-2 NM III gem. DIN V 18580 GP CS IV gem. DIN EN 998-1 P III gem. DIN V 18550
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²
Körnung	0 - 4 mm
Farbe	grau
Wasserbedarf	ca. 4,5 l Wasser auf 30 kg
Normierung	entspricht DIN V 18580 (NM III) bzw. DIN EN 998-2 (M10) entspricht DIN V 18550 (P III) bzw. DIN EN 998-1 (GP CS IV) gemäß den Normen der Verlegerichtlinien des Deutschen Naturwerkstein Verbandes (DNV), der Industrieverbände Juramarmor und Solnhofener Natursteinplatten und den Merkblättern des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes mit Trasszement nach DIN EN 197 mit gestuften Zuschlägen der Körnung 0-4 mm nach DIN EN 13139

Kemmler

Trasszementmörtel

Technisches Merkblatt

Verbrauch

als Mauermörtel

2 DF, Wanddicke 11,5 cm: ca. 21 l / 33,5 kg je m²

3 DF, Wanddicke 17,5 cm: ca. 29 l / 46,5 kg je m²

als Putzmörtel

Bei i. M. 10 mm Auftragsdicke: ca. 16 kg je m²

Bei i. M. 15 mm Auftragsdicke: ca. 24 kg je m²

Ergiebigkeit

ca. 19,5 l Frischmörtel je 30 kg

Lagerung / Haltbarkeit / Transport

Trocken und sachgerecht.

Anwendung

Verarbeitungstemperatur

> + 5 °C bis + 30 °C

Verarbeitungszeit

ca. 2 Stunden

Sicherheitshinweise

- Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen.
- Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen.
- Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen.

Untergrundvorbehandlung /-vorbereitung

Steine und Untergründe müssen fest, tragfähig, sauber und frostfrei sein. Farben und Anstriche sind zu entfernen. Zu vermauernde Steine und Putzuntergründe sind je nach Saugverhalten vorzunässen. Bei Verlegemörtel muss der Untergrund vorgehässelt bzw. vorgeschlämmt werden.

DIN 18332, DIN 18352 und DIN V 18580 sind zu berücksichtigen. Prüfung des Putzuntergrundes unter Beachtung der DIN 18350 und DIN V 18550. Bei starksaugenden Putzuntergründen Vorspritzmörtel auftragen.

Kemmler

Trasszementmörtel

Technisches Merkblatt

Verarbeitung

Trasszementmörtel ist in handelsüblichen Mörtelmischmaschinen (Freifall- und Zwangsmischer) oder von Hand aufzubereiten. Einstellung der gewünschten Konsistenz unter Zugabe von sauberem Wasser (ca. 4,5 Liter auf 30 kg).

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C ausführen.

Außer sauberem Wasser darf dem Trasszementmörtel kein anderer Stoff zugemischt werden. Der trasshaltige Mörtel vermindert wegen seiner Kalkbindung die Gefahr von Kalkausblühungen und behindert durch seine Dichtigkeit den kapillaren Wassertransport. Die Gefahr der Fleckenbildung durch Feuchtigkeitswanderung beim Verlegen von Natursteinplatten wird verringert. Aufgrund des hohen Trassgehaltes erhärtet er aber etwas langsamer als z.B. Portlandzement-Mörtel, was den Abbau etwaiger ungleichmäßiger Spannungen ermöglicht.

Verlegen: Naturwerkstein und keramische Platten sind vollflächig zu verlegen. Fugen erst nach Austrocknung des Verlegemörtels schließen. Einschlägige Normen und Richtlinien sind zu beachten.

Mauern: Vollfugig vermauern, Stöße anwerfen oder eventuell vorhandene Mörteltaschen verfüllen. Überquellenden Mörtel abstreifen. Bei Sichtmauerwerk Fugen ansteifen lassen und mit Fugeisen, Schlauch oder ähnlichem glätten, anschließend Mauerwerk sofort reinigen.

Putzen: In zwei Lagen auftragen. Die erste Lage ist in einer Putzschichtdicke von mindestens 10 mm aufzutragen und aufzurauen. Standzeit der ersten Lage je nach Witterung 1 Tag je 1 mm Putzschichtdicke. Die zweite Lage ist in einer Putzschichtdicke von ca. 10 mm aufzutragen, plan abzuziehen und für die Endbearbeitung, je nach Art der weiteren Beschichtung, aufzurauen oder abzureiben.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Mit Neuauflage verlieren alte Auflagen des Technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.